

GRÜNE SCHÄTZE – mit Kindern die Natur erleben

GRÜNER SCHATZ IM EICHENPARK LANGENHAGEN

Nr.18

Region Hannover

Für den Einstieg

Ein Schatz ist etwas Wertvolles – das wisst ihr natürlich. Und ein **GRÜNER SCHATZ**? Das ist ein Ort, an dem besonders interessante Lebewesen, Pflanzen oder Bauwerke zu entdecken sind. Dinge, die euch Rätsel aufgeben, die man bewundern oder interessant finden kann.

Die Region Hannover hält viele **GRÜNE SCHÄTZE** bereit – einen davon könnt ihr mit Hilfe dieser kleinen Broschüre heben. Dabei geht es nicht nur ums Lernen und Entdecken in der Natur, ihr dürft auch Spaß haben, spielen und euch ordentlich austoben.

Die Aufgaben und Spielideen sind von Umweltpädagoginnen und -pädagogen entwickelt worden und richten sich an Kinder im Grundschulalter und Familien, die gemeinsam entdecken und rätseln möchten.
Alle Ziele sind gut mit dem öffentlichen Personennahverkehr erreichbar.



Die Natur und ihr

Die meisten **GRÜNE SCHÄTZE** findet ihr an Orten, an denen ihr besondere Rücksicht auf die Natur nehmen müsst. Diese beiden Schilder werden euch häufig begegnen. Die wichtigsten Regeln stehen noch mal darunter.



In einem **Landschaftsschutzgebiet (LSG)** soll eine auffällig schöne und vielfältige Landschaft erhalten werden. Bitte macht kein Feuer und brecht keine Zweige von Bäumen und Büschen ab. Nehmt Rücksicht auf Tiere und Pflanzen.



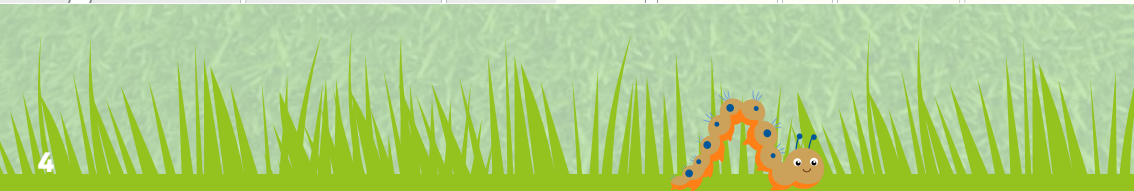
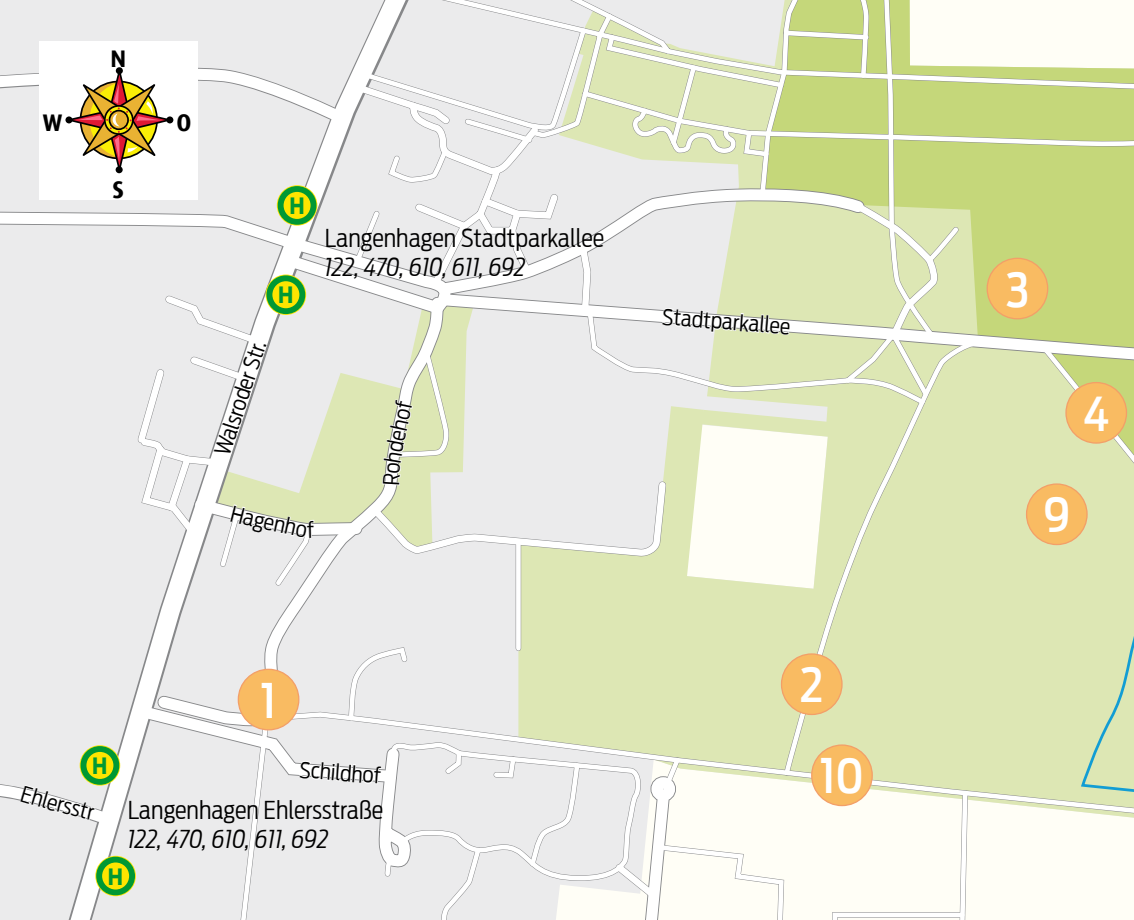
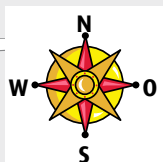
In einem **Naturschutzgebiet (NSG)** leben besonders seltene Pflanzen und Tiere. Viele der Tiere erschrecken sich schnell, also seid bitte möglichst leise. Bleibt auf den Wegen und pflückt nichts ab.

Seid spurenlos unterwegs...

Nehmt euren Abfall wieder mit, und wenn ihr Tiere in der Becherlupe angesehen habt, lasst sie vorsichtig wieder am Fundort frei.

**Und jetzt viel Spaß bei der
SCHATZ-Suche!**







Informationen zu diesem GRÜNEN SCHATZ

**Start und Ende der
SCHATZsuche:**

Rohdehof 20

ÖPNV:

Bushaltestelle
Langenhagen-Ehlersstraße
oder S-Bahnhaltestelle
Langenhagen-Mitte in
ca. 1 km Entfernung oder
Stadtbahnlinie 1, Station
Langenhagen Zentrum

Wege:

befestigte und einige
unbefestigte Wald- und
Wiesenwege

Strecke:

ca. 2 - 2,5 km

Mitnehmen:

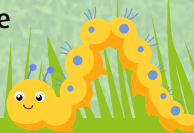
Kompass, Stift, Zettel,
Bestimmungsbuch

Infos zu Langenhagen:

www.langenhagen.de

1 Station

H Bushaltestelle



Grüner Schatz im Eichenpark Langenhagen

– Eichenpark-Geheimnisse

Mitten in Langenhagen erwartet euch ein echter **Grüner Schatz**: der Eichenpark. Anders als der Name vermuten lässt, gibt es hier nicht nur Eichen zu entdecken. Wenn wir in die Geschichte eintauchen, dann war hier schon ganz früh ein Amtshof mit Feldern und Weiden. So konnte der Amtmann sich und seine Familie mit Nahrungsmitteln selbst versorgen. Ein Amtmann war so etwas wie die Chefin oder der Chef der Gemeindeverwaltung.

Ab 1862 gab es eine Klinik für Nervenkrankte, die auch in der Landwirtschaft arbeiteten. Viele Gebäude sind heute immer noch Teil einer Klinik.

Die Grünflächen gehören seit gut 50 Jahren der Stadt und warten auf neugierige und pfiffige Menschen wie euch.

Los geht's!



Station 1

Am Rohdehof

Nanu, so ein Bauwerk sieht man in Langenhagen eher selten.
Seit fast 250 Jahren steht das schwarz-weiße Fachwerkhaus mit dem Sandsteinsockel hier.

Damals gehörten die Ländereien dem Grafen von Rohde.
In dem Haus wohnte sein Verwalter.



Wie hieß der Graf mit Vornamen?
Schreibt es so, wie über der Tür zu sehen.

Graf von Rohde



Wir haben noch einen echten Tausendsassa für euch:

Birkenrinde.

Um eine ihrer Besonderheiten herauszufinden, braucht ihr die kleine Info-Tafel am Haus und diese mysteriösen Kürzel*:

Z2 B1 // Z4 B9 // Z2 B3 // Z5 B6 // Z7 B2 // Z5 B6 //

Z13 B1 // Z8 B1 // Z9 B1 // Z9 B5 // Z13 B2 // Z7 B6

Sie ist ein toller Zunder, der selbst feucht ein Feuer in Gänge bringt.
Sie hält Wasser ab, sodass man in Skandinavien damit Dächer gedeckt hat.
Und die weiße Farbe wirkt wie ein starker

_____ für den Stamm.

Warum das wichtig ist? Bäume können
(wie Menschen) Sonnenbrand bekommen.



*Tipp:
Z steht für Zeile,
B für Buchstabe.
Die Überschrift
zählt nicht mit!
Z2/B1 ist also ein S.



Für unterwegs: Seht ihr das lange niedrige Fachwerkhaus?

Früher war das eine Kegelbahn.

Habt ihr schon einmal Kastanien- oder Eichelkullern ausprobiert? Kullern? Naja, so glatt wie eine Kugel werden Kastanien nicht rollen, nicht wahr? Sucht euch ein Ziel auf dem Weg und dann viel Spaß beim Zielkullern!

Wenn nichts zum Kullern da ist, versucht es mit einer Runde „von Blatt zu Blatt hüpfen“.



Station 2

Obstbaumallee

Willkommen in der Allee der Energielieferanten! Zuerst liefern die Blüten Nektar und Pollen für Bienen, Hummeln und Co. Später im Jahr leuchten süße, saftige, vitamin- und energiereiche Früchte zwischen den Blättern.

Mal schauen, ob ihr euch auskennt. Es werden immer neue Sorten gezüchtet, die früher oder später Früchte tragen. Aber, so grob, was schätzt ihr: Wann können wir etwas aus unserer Obstallee ernten?



Die gelben und blauen Buchstaben ergeben eine Apfelsorte, die es schon seit über 160 Jahren gibt.

So findet ihr den Namen heraus: Folgt den Linien vom Obst aus. Sie führen euch zur passenden Erntezeit. Setzt die Buchstaben der Paare unten in der Reihenfolge Apfel, Kirsche, Pflaume ein.

Obstsalat zum Klugschnacken



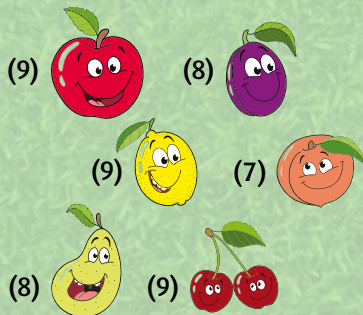
Früchte sind leckere Verpackungen für Obstsaamen. Sie sorgen dafür, dass Tiere den Samen (mit der Frucht) vom Baum wegtransportieren. Direkt unter dem großen Baum würden der Jungpflanze Licht und Wasser fehlen.

Fachleute wie ihr und wir unterscheiden zwischen Steinobst und Kernobst. Steinobst hat einen großen Kern (Stein) in der Mitte.

Kernobst hat ein Kerngehäuse, in dem mehrere Kerne sind.

Sortiert ihr mal? Das Kernobst (Zahlen von oben nach unten) verrät euch, seit wann es diese Obstbaumallee gibt.

Kernobst (1)



Steinobst

Sie wurde _____ gepflanzt.

Einzelne Früchte dürft ihr in der Allee ernten. Achtet darauf, dass der Baum nicht verletzt wird und **WICHTIG**: Klettern ist nicht erlaubt!

Station 3

Wasserturm / Bewohntes Baudenkmal

Der Wasserspeicher oben im Turm ist inzwischen ungenutzt und leer.
Der Rest vom Turm glücklicherweise nicht. Beobachtet ein Weilchen die
Dachkanten am Giebel. Da ist was los, denn am Turm wird gebrütet!

Es gibt Vögel, die brüten ohne Nest.

Schleiereulen, zum Beispiel, legen die Eier in dunkle Ecken von Dachböden.

Ja, und wieder andere – wie dieser hier – die lassen bauen und brüten.

Vielleicht habt ihr ihn sogar schon einmal gehört?

Man erkennt ihn ja recht gut.

C U K
K C K
U



Nester sind spannend und so unterschiedlich. Schaut euch nur einmal diese vier Nester an. Findet ihr heraus, welcher Vogel welches Nest gebaut hat? Schreibt die Buchstaben in dieser Reihenfolge auf die Lösungsstriche (Nest 1, Baumeister 1, Nest 2, Baumeister 2 etc.).



W



L



K



U



Z



A



D



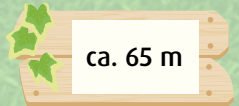
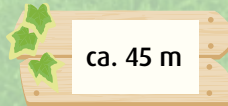
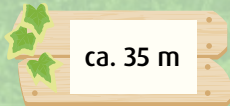
A

Der _____

brütet oben im Turm. Es ist eine kleine Besonderheit!



Wenn ein Vogel ganz oben auf der Dachspitze
brüten würde, wie hoch wäre das dann?



Ihr interessiert euch für die
Naturgeheimnisse des Eichenparks
oder für **Bienen**?
Dann seid ihr am Wasserturm genau
richtig. Denn die Naturkundliche
Vereinigung und der Imkerbund
Langenhagen können euch bei ihren
Veranstaltungen viele tolle Sachen
zeigen.
Wer weiß, vielleicht könnt ihr sogar
den „besonderen Vogel“ beim
Brüten beobachten?



Station 4

Märchenhafte Allee

Ein märchenhafter Weg oder? An den grau-silbrigen Stämmen scheinen Gesichter den Weg zu säumen, über euch ein Dach aus roten Blättern!

Doch, Sekunde: rote Blätter im Sommer? Wie kann das sein? Dazu später mehr.

Die Bäume sehen aus wie Buchen und sind es auch. Ihr besonderer Name ist für Märchenkennerinnen und -kenner schnell erkannt!



Der „Vorname“ dieser Buche kommt in einigen Märchen vor. Bei Schneewittchen in der Beschreibung der Wunschtöchter, bei Aschenputtel gurren es die Tauben als die falsche Tochter den Schuh trägt.
Na, was ist es?

— — — — — Buche



Warum die Buche überhaupt rote Blätter hat, obwohl kein Herbst ist?
Weil in ihren Blättern neben all den Farbstoffen, die alle Buchen haben,
ganz viel roter Farbstoff ist.

Sonne einfangen und davon leben kann die _____ buche trotzdem!





Station 5 Teich



Am Teich steht eine echte Wasserfreundin, die mit ihren vielen feinen Wurzeln die Erde am Ufer festhält. Stehen die Wurzeln im Wasser, faulen sie nicht. Denn Sauerstoff bekommen sie über kleine Luftlöcher im Stamm. Toll!

Auffällig sind ihre Früchte. Ihr findet sie das ganze Jahr. Schaut mal: Was passt zusammen? So erfahrt ihr den Namen der Wasserfreundin. Die Blätter geben euch die Reihenfolge vor: Blatt 1 und passende Frucht, Blatt 2 und passende Frucht usw.



SC



AR



RL



E



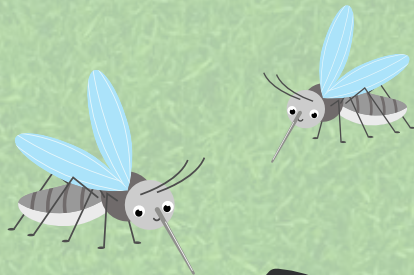
HW



ZE



Tipp:



Kennst Du Säugetiere, die mit den Händen fliegen und mit den Ohren sehen?
Sie haben klangvolle Namen wie Abendsegler, Mausohr oder Hufeisennase?

ESUÄMRDELF

Es sind

Der NABU Langenhagen bietet regelmäßig Touren an.
Schaut doch mal, ob ihr bei einer dabei sein könnt.
Vielleicht seht und hört ihr dann Wasserfledermäuse bei
der Jagd nach Mücken ganz dicht überm Teich oder eine
Breitflügelfledermaus bei der Jagd nach Maikäfern?
Ein echtes Erlebnis!

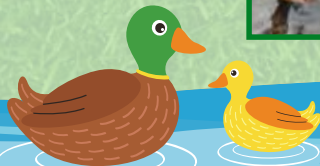


Ahoi, Boot gesichtet!

Nutzt den Weg um den Teich herum und sammelt lange Grashalme, Blätter, kleine Stöckchen vom Boden. Baut daraus ein Grasboot oder ein kleines Floß.

Auf der anderen Teichseite gibt es eine super Stelle zum Einsetzen.

Eine große Bitte an euch: maximal ein grünes Blatt je Baumeisterin oder Baumeister. Brecht keine lebenden Zweige ab. Das verletzt Büsche und Bäume!



Station 6

Nadelprobe

Glücklicherweise ist das genaue Hinschauen ja eine Leichtigkeit für euch. Hier ist es nötig. Denn die feinen grünen Nadeln verraten das Geheimnis!

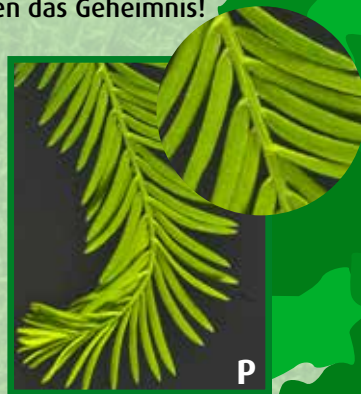
Das hier ist die **Sumpfzypresse**.

Die Nadeln stehen „auf Lücke“. Sie ist sommergrün, wirft also ihre Nadeln im Winter ab. Steht sie richtig nass, wachsen Wurzeln wie Schnorchel nach oben und bringen Sauerstoff zu den Wurzeln im Boden.



Das hier ist das **Chinesische Rotholz**, besser bekannt als **Urweltmammutbaum**.

Die Nadeln stehen sich genau gegenüber. Übrigens nur im Sommer, denn im Winter sind die Äste kahl. Dieser Baum ist ein lebendes Fossil. Das heißt, seine Form ist seit Jahrmillionen unverändert.



Nur einer von beiden wächst hier. Vergleicht die Fotos mit dem Baum und ihr findet es heraus!"

Buchstabe/Lösung: _____



Station 7 Rundwege



Was für eine ungewöhnliche Wegeführung.
Als würde etwas fehlen, nicht wahr? Das
Schild verrät euch, was hier einmal war.

Ein _____ ,
der zur Nerven- und Heilanstalt gehörte.

Die Rundwege und die Querwege sind noch
zu sehen. Es fehlen die kleinen Teilwege.



Station 8

Orientierung auf der Brücke

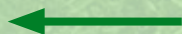


Kennt ihr den Unterschied zwischen Bach und Graben? Bäche haben eine natürliche Quelle und schaffen sich ihren Weg durch die Landschaft selbst. Da der Lauf durch Menschen oft verändert wurde, ist das nicht immer gut zu sehen. Gräben sind ganz und gar künstlich gegraben.

Das hier ist ein Graben! Er soll überschüssiges Wasser aus dem Stadtzentrum Langenhagen herausbringen.

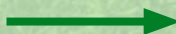
Orientierungsfrage

Fließt er gerade? Dann ist eure Frage einfach. Stellt euch mit dem Rücken zu den Rundwegen auf die Brücke. In welche Richtung fließt das Wasser? Fließt er nicht? Dann hilft nur logisches Denken und ein Blick auf die Karte. Doch das schafft ihr!



links

rechts



Ihr könnt sogar noch genauer arbeiten, indem ihr mit der Karte die Himmelsrichtung herausfindet.



Station 9 Wiesenberg



Nutzt den Trampelpfad in der Wiese, und begeben euch auf Wiesensafari. Hier tobt das Leben: in grün, mit sechs oder acht Beinen, mit Flügeln und ohne. Es will nur entdeckt werden. Wärmt euch auf mit einer Runde „Formen suchen“. Sucht und findet nur mit den Augen und lasst die Dinge stehen, liegen, laufen...

Lang und schmal



spitz



rund



herzförmig



gezackt/gesägt



gewellt



mit Härchen



Und nun kommt die Frage für Wiesenkennerinnen und -kenner:

Silbenrätsel

A – au – en – Erd – fer – fer – ge – gen – Gras – hüp – hum – kä – Kreuz –
Lö – mei – mel – Mist – ne – pfau – Re – se – spin – Tag – wen – wurm – zahn

1) Flattert wunderbar und trägt das Gegenteil von Nacht im Namen:

— — — — — 8 — — — — — 6 — — — — —

2) Raubtier und ein Teil im Mund:

— — — — — 2 — — — — —

3) anderes Wort für Heuschrecke:

— — — — — 7 — — — — — 4 — — — — —

4) Ja, davon gibt es unterschiedliche! Diese lebt unterirdisch:

5 — — — — — — — — — —



5) Gräbt und gräbt und gräbt
- ohne Schaufelkrallen:

----- 1 -----

6) Acht Beine und was auf dem Rücken:

----- 3 -----

7) Fleißig wie eine ...

----- 9 -----

8) Echt! Den gibt es nicht nur im Wald! Er schillert schön im Licht.

----- 12 -----

Das ist ihr Netz. Schon einmal gesehen? Die Baumeisterin heißt:

----- N N -----



Station 10

Allee

Es wird wieder größer! Sein Name ist bekannt: Einhornbaum.
Ähm, nein, natürlich nicht! Der geflügelte Samen lässt euch zum
Einhorn werden. Doch der Baum heißt Ahorn.

Wie so oft... es gibt mehrere davon. Findet ihr heraus, welcher hier steht?
Hoppla, da hat die frische Brise doch glatt die Buchstaben verwirbelt.

_____ – Ahorn







Geschafft! Nun ist es soweit. Ihr hebt den Schatz des Eichenparks!

Der Eichenpark ist ein Gewinn für das

Buchstabe	Hier findet ihr den Buchstaben:	Seite
	Station 9 / dritter Buchstabe aus dem Lösungstier	25
	Station 1 / elfter Buchstabe aus der Eigenschaft	8
	Station 2 / achter Buchstabe aus dem Namen	10
	Station 1 / zehnter Buchstabe aus dem Namen	7
	Station 8 / fünfter Buchstabe aus der Richtung	22
	Station 3 / fünfter Buchstabe aus dem Tier im Turm	13
	Station 4 / zweiter Buchstabe	15
	Station 7 / dritter Buchstabe	21
	Station 6	20
	Station 5 / fünfter Buchstabe	17

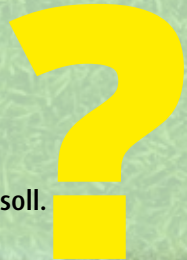


Wisst ihr warum? Bewachsene Flächen werden nicht so heiß.
Aus wogenden Wiesen, aus allen grünen Pflanzen und Gewässern
verdunstet Wasser. Dabei entsteht Verdunstungskälte.
Das könnt ihr ausprobieren. Feuchtet euren Handrücken an und pustet
sanft darüber. Merkt ihr den Unterschied?

Grüne Pflanzen können noch viel mehr. Sie nehmen CO₂, das dem Klima
schadet auf, filtern Staub aus der Luft, sie sind Lebensraum und Nahrung
für andere Pflanzen oder Tiere. Sie tun gut.

Und das nicht nur, wenn man auf Entdeckungstour in der Natur
unterwegs ist.

Ihr habt noch Lust auf mehr? Das ist gar kein Problem!
Schaut euch doch noch ein bisschen auf den Rieselfeldern um.
Auf der Karte am Weg (**Station R**) seht ihr, wie es hier bald aussehen soll.
Auch jetzt schon, könnt ihr hier ein bisschen knobeln und forschen.



Abstecher Rieselfelder

Rieselfelder Grünes Helferlein



Leise rieselt der... Schnee? Nein! Hier wurden früher die Abwässer der Klinik verteilt, also verrieselt. Eine Kläranlage so wie heute gab es nicht. Stattdessen haben die Pflanzen mit ihren Wurzeln, die Bodenteilchen und -lebewesen die Flüssigkeit auf dem Weg durch den Boden gereinigt.

Diese sehr auffällige Pflanze ist eine große Hilfe dabei.
Kennt ihr sie?

Sie
wächst
schnell,
bildet
hohle Stängel
und bis zu 2 Meter
tiefe Wurzeln.

Die markierten Buchstaben
verraten ihren Namen:

— — — — —



Habt ihr schon mal ein Reetdachhaus gesehen?
Reet oder Ried sind andere Namen der Pflanze.
Sogar in den griechischen Sagen findet man sie.
Pan, der Gott der Hirten, soll aus ihren hohlen
Halmen eine Flöte gebunden haben.

Mehrere Halme von kurz nach lang
nebeneinander ergeben eine PANflöte!



Rieselfelder Am Graben

Von Mai bis September habt ihr am Wasser gute Chancen, Libellen zu beobachten. Das sind wahre Flugkünstlerinnen! Sie können ihre Flügelpaare unabhängig voneinander bewegen. Sie können auf der Stelle, in Loopings oder auch rückwärts fliegen und erreichen bis zu 50 km/h. Beste Voraussetzungen für die Jagd im Flug.

Mit welchen Flügeln schafft sie das?



Lösungen

Station 1 Am Rohdehof Jakob Friederich Graf von Rohde (D) / Sonnenschutz (T) / Station 2 Obstbaumallee Schöner aus Boskoop (A), 1998 / Station 3 Wasserturm: Höhe etwa 45 Meter, Kuckuck, Waldkauz (K) / Station 4 Märchenhafte Allee Blutbuche (T) / Station 5 Teich Schwarzerle (A) / Station 6 Nadelprobe Umweltmammuthaube (W) / Station 7 Rundwege Friedhof (I) / Station 8 Orientierung auf der Brücke rechts (T) / Station 9 Wiesenweg Tagpfauenauge (P,N), Löwenzahn (E), Grashüpfer (S, P), Erdhummel (E), Regenwurm (W), Kreuzspinne (S), Ameise (I), Mistkäfer (E), Wespenpinne (S) / Station 10 Spitzhorn, Bergahorn, Rieselfelder 2 B / Flügel A=Fliege, Flügel B ist die Libelle, Flügel C=Marienkäfer



Notizen



Platz für Bilder und Schätze





Region Hannover

DER REGIONSPRÄSIDENT

Region Hannover

Fachbereich Umwelt · Team Liegenschaftsmanagement und Klimaanpassung

Hildesheimer Straße 20 · 30169 Hannover · Telefon: 0511/616 22641

Internet: www.hannover.de · E-Mail: Umweltbildung@region-hannover.de

Klassensätze können auf Wunsch innerhalb der Region Hannover unter Umweltbildung@region-hannover.de angefordert werden.

Spielideen und Aufgaben: Büro für Naturetainment Hannover, Verena und Volker Stahnke

Text: Büro für Naturetainment Hannover, Verena und Volker Stahnke

Redaktion: Fachbereich Umwelt · Team Liegenschaftsmanagement und Klimaanpassung,
aktualisierte Fassung nach Begehung am 12.8.2025: Katja Busch, Pia Justen

Fotos: Titelfoto und alle weiteren Fotos aus dem Eichenpark: Büro für Naturetainment, Eichhörnchen: logistock, Seite 3: jo.pix – AdobeStock.com, Seite 4: Karte: Team Medienservice, Seite 6: mikhailrenzhin – AdobeStock.com, Seite 7: Labyrinth: Igor – AdobeStock.com, Seite 8: Holzschild: Natis – AdobeStock.com, Seite 10: Früchte: GabiWolf – AdobeStock.com, Notizen: sester1848 – AdobeStock.com, Seite 11: Früchte: Christine Wulf – AdobeStock.com, Seite 12: Tatiana – AdobeStock.com, Baumstumpf: bgrfx – AdobeStock.com, Seite 13: RRF – AdobeStock.com, kodbanker – AdobeStock.com, misumaru51shingo – AdobeStock.com, lorenza62 – AdobeStock.com, Dirk bennytrapp – AdobeStock.com, Ronald Rampsch – AdobeStock.com, Jesus – AdobeStock.com, Seite 14: Vogelnest: Igor – AdobeStock.com, Wasserturm: Norma Nowak, Bienen: ksuklein – AdobeStock.com, Seite 15: nahhan – AdobeStock.com, Märchenfiguren: asantosg – AdobeStock.com, Seite 16: rechtes Bild: ohenze – AdobeStock.com, Seite 17: kleine Bilder: sunnychicka – AdobeStock.com, Seite 18/19: Umriss Fledermaus: 4luck – AdobeStock.com, Wasser, Baumstumpf: bgrfx – AdobeStock.com, Bäume: Tartila – AdobeStock.com, Enten: nataka – AdobeStock.com, Seite 20: Sumpfpypresse: Ernie Bernard – AdobeStock.com, Seite 21: Bäume: mikhailrenzhin – AdobeStock.com, Seite 22/23: Specht, Maus: MarySan – AdobeStock.com, Seite 25: Dagmar Gärtner – AdobeStock.com, Seite 26: Christian Pedant – AdobeStock.com, sunnychicka – AdobeStock.com, Carola Vahldiek – AdobeStock.com, Carola Vahldiek, Seite 27: Biene: Sabine Sekler, Seite 28: Fuchs: MarySan – AdobeStock.com, Seite 31: ThomBal – AdobeStock.com, Panflöte: Peter Hermes Furian – AdobeStock.com, Seite 32: Fliegenflügel: Andrey Burmakin – AdobeStock.com, Libellenflügel: vitaga – AdobeStock.com, Marienkäfer: constantincornel – AdobeStock.com, Rückseite, Eichenast: schondrienn – AdobeStock.com, übrige Tierillustrationen: Good Studio – AdobeStock.com, weitere Insektenillustrationen: ksuklein, Grashintergrund: mirexon – AdobeStock.com

Gestaltung: Region Hannover, Team Mediendesign, Sabine Sekler, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Druck: Region Hannover, Team Servicehub Gestaltung und Digitaldruck



Stand: 08/2025
Anzahl: 500
Druck: 11/2025